

# Beschirmte Eröffnung des Kneipp-Sommers

Trotz Kälte und Regen kamen etliche Besucher zum **WSSERTRETPLATZ** an der Pappenheimer Altmühlbrücke.

**PAPPENHEIM.** Die Eröffnung des Pappenheimer Kneipp-Sommers hat sich trotz Kälte und Regen einer großen Besucherzahl erfreut.

„Wissen, was gesund hält“ war das Motto, unter dem sich die Besucher am Kneipp-Becken an der Altmühlbrücke versammelt hatten. Den Pappenheimer Kneipp-Sommer hat der Heimat- und Geschichtsverein Pappenheim und Ortsteile (HGV) in Zusammenarbeit mit dem Kneipp-Verein Weißenburg ausgerufen. Das zehnjährige Bestehen der Kneippanlage war für den HGV Anlass, die Gesundheitsregeln Sebastian Kneipps ins Bewusstsein der Menschen zu bringen.

Zur Eröffnung waren die Lufttemperatur und der Regen maximal zwei Grad wärmer als das acht Grad Celsius kalte Wasser der Kneippanlage. Trotzdem wollten rund 60 Gäste dabei sein. HGV-Vorsitzende Renate Prusakow begrüßte unter anderem Katrin Binkert, 2. Vorsitzende des Weißenburger Kneipp-Vereins. Sie dankte außerdem den Unterstützern, die im Vorfeld zum Gelingen der Eröffnungsfeier beigetragen haben.

Im August werden es exakt zehn Jahre, dass die Pappenheimer Kneippanlage eingeweiht wurde. „Und noch immer ist es nicht gelungen, die blaue Tafel mit den Kneippregeln hier aufzustellen“, monierte Prusakow. „Aber vielleicht wird ja im Rahmen des Pappenheimer Kneipp-Som-

mers noch was draus“, ließ sie etwas Hoffnung sprießen.

Katrin Binkert hatte Grüße der 1. Vorsitzenden Doris Eisenbrand sowie vom Kneipp-Bund und vom Landesverband Bayern mitgebracht. Es sei eine tolle Idee, über fünf Monate hinweg die fünf Gesundheitssäulen von Pfarrer Kneipp – immer im Einklang mit der Natur – bei verschiedenen Aktionen kennenzulernen. Das Leben nach Kneipp koste fast nichts – nicht einmal viel Zeit – und

erhalte oder mache die Menschen gesund, stellte Binkert fest.

Ein besonderes Merkmal der Pappenheimer Kneipp-Anlage sei das immer gleichmäßig acht Grad Celsius kalte Wasser. Kneippen sei ideal für jedes Alter, jeden Geldbeutel, jeden Bildungsstand und jede Lebenseinstellung und deshalb auch seit 2015 von der Unesco zum immateriellen Kulturerbe erhoben.

Bürgermeister Uwe Sinn lobte die Idee und die Aktivität des HGV für

die Volksgesundheit. Die Kneippanlage sei bei Bürgern und Feriengästen gleichermaßen beliebt. Dem Pappenheimer Kneipp-Sommer wünschte er einen erfolgreichen Verlauf und viele Gäste.

Glanzpunkt der Eröffnung war der Auftritt von Otto Sippekamp als Pfarrer Sebastian Kneipp. So war viel über Kneipps Leben und dessen naturheilkundliche Philosophie zu erfahren. Dabei wurden auch die Kneippischen Gesundheitssäulen Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensrhythmus erläutert.

Nicht fehlen durften Zitate des Wasserdoktors wie „Gesund bleiben und lang leben will jedermann, aber die wenigsten tun etwas dafür“ oder „Von mir wird, wer arm ist, behandelt wie ein Millionär.“

Obwohl es eigentlich zu kalt für Wasseranwendungen war, gab es doch eine Besucherin, die unverdrossen ihre Bahnen im kalten Wasser stapfte, und Birgit Van der Gang und Renate Prusakow ließen es sich nicht nehmen, einen Knieguss nach Kneipp zu demonstrieren. pp



Foto: Peter Prusakow

Wasser marsch: Bei Regen und Kälte wurde der Pappenheimer Kneipp-Sommer mit Otto Sippekamp als Pfarrer Kneipp eröffnet.

## INFO

Weitere Anleitungen zum Gesundheitskonzept nach Pfarrer Kneipp gibt es jeweils sonntags um 14 und 15 Uhr an der Pappenheimer Kneippanlage, am 26. Mai und 14. Juli mit Katrin Binkert und am 16. Juni mit Doris Eisenbrand.